



ERNÄHRUNG 2012

Gemeinsame Tagung von DGEM · AKE · GESKES · VDO_E

14. – 16. Juni 2012 NürnbergConvention Center - NCC West

Kindermenü – Senioreneller – Trinknahrung: Ernährung für alle Lebensphasen



STATEMENT Pressekonferenz, Kerstin Wriedt, VDO_E-Vorstand

Förderung der Ernährungskompetenz in der Bevölkerung: Ansatzpunkte und Perspektiven des VDO_E im Jahr der Ernährung

Der Fokus der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" liegt im Jahr 2012 auf dem Thema Ernährung. Das ist ein guter Anknüpfungspunkt für unsere gemeinschaftliche Tagung, die uns durch viele Aspekte der Ernährung führen wird. Das ist auch ein idealer Anknüpfungspunkt für den Berufsverband der Oecotrophologen, Ernährungs- und Haushaltswissenschaftler. Denn für die über 4.000 Mitglieder des VDO_E ist quasi jedes Jahr ein ‚Jahr der Ernährung‘. Ernährungskompetenz wird zu Recht als Schlüssel für viele komplexe Herausforderungen gesehen.

Arbeitsthese mit Blick auf den zukünftigen Gestaltungsraum

1. Die Zukunft liegt in der interdisziplinären Zusammenarbeit und Vernetzung

Diese gemeinsame Tagung der Berufsgruppen ist ein wichtiges Signal und wir wünschen uns, dass dieser Geist flächendeckend Einzug hält. Ein zu entdeckendes Feld liegt im verstärkten Austausch mit Ökonomen, anderen Naturwissenschaftlern und Medienvertretern.

2. Belastbares Wissen braucht mehr Transparenz

Medien und Suchmaschinen haben einen relevanten Einfluss auf das Informationsverhalten der Menschen. Es ist Aufgabe der Kompetenzträger, hier vermehrt statt zu finden. Der VDO_E unterstützt das mit Fachnetzwerken (www.vdoe.de/vdoe-netzwerke.html) und einem Expertenpool (www.vdoe.de/experten-suchen.html).

3. Kompetenzbildung braucht den langgezogenen Pinselstrich

Viele gute Ideen und Initiativen sind bereits entstanden. Die Aufgabe ist auch in Zukunft, in der Evaluation effektive Ansätze herauszufiltern, Erfolgsfaktoren zu teilen und guten Projekten eine langfristige Förderung zu sichern. Das wollen wir als Verband unterstützen: im Rahmen der Tagung gründet sich das **Netzwerk Bildung** und wir freuen uns auf viele Impulse aus dem Erfahrungsaustausch.

4. Mehr Bewusstsein und Raum für den Austausch aller Akteure

Wo Experten und Akteure sich austauschen und beraten, kann gemeinsamer belastbarer Wissensstand entstehen. Konsultationsphasen sollten deshalb bewusst eingeplant und auch eingefordert werden, damit das Wissen aus hochqualifizierten Fachgesellschaften, Forschung und Praxis gemeinsam wirken kann.

In diesem Bewusstsein wollen wir als Verband weiter aktiv werden, und wir laden alle Interessierten ein, mit uns die Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklungen zu schaffen.